



AKTIONÄRSBRIEF 1-9

09

HIGHLIGHTS

- Marktumfeld der Oilfield Service-Industrie noch nicht nachhaltig verbessert
- Wieder vermehrte Lieferanfragen
- SBO für alle zukünftigen Szenarien gut aufgestellt

LAGEBERICHT

Marktumfeld

Die im ersten Halbjahr 2009 von der Rezession geprägte Entwicklung der Oilfield Service-Industrie setzte sich auch im dritten Quartal 2009 fort. Erste Anzeichen einer wirtschaftlichen Erholung, insbesondere in den Emerging Markets, führten bislang noch nicht zu einer Änderung der Rahmenbedingungen. Die weltweite Ölnachfrage lag beispielsweise im Juli mit 1,6 %, im August mit 1,7 % unter dem Vorjahreswert. Insgesamt sank die Nachfrage nach Öl im dritten Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahr laut International Energy Agency (IEA) um 1,6 % auf 84,6 Millionen Barrel pro Tag.¹

Laut ersten vorsichtigen Prognosen ist der Boden des Öl-Nachfragerückganges jedoch erreicht. Die IEA erwartet einen wieder steigenden Ölbedarf von 1,4 Millionen Barrel pro Tag bis Ende 2010.²

Entsprechend der schwachen Nachfrageentwicklung waren die Explorations- und Produktionsaktivitäten der Ölgesellschaften weiterhin gedämpft.

Der weltweite „Rig Count“ – ein wichtiger Indikator der Oilfield Service-Industrie – sank im September verglichen

„Rig Count“ sank im Jahresvergleich, erholte sich aber leicht gegenüber dem Vorquartal

zum Vorjahreswert um 1.354 auf 2.203 Einheiten, wobei sich im Vergleich zum Vorquartal eine leichte Erholung abzeichnete (Juni: 1.987 Einheiten, September: 2.203 Einheiten).³

Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der globalen Marktentwicklung verzeichnete die Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG auch im dritten Quartal 2009 einen relativ geringen Auftragseingang. Der kumulierte Auftragseingang der ersten neun Monate 2009 betrug MEUR 74,5. Nach dem starken Rückgang im ersten Halbjahr war im dritten Quartal 2009 eine erste Bodenbildung feststellbar. Im Gegensatz zum Jahresbeginn mussten keine Auftragsstornierungen mehr verbucht werden. SBO war in den letzten Wochen jedoch zunehmend mit Lieferanfragen und Ausschreibungen konfrontiert, die sich allerdings noch nicht im Auftragseingang niederschlugen. Der Auftragsstand zum 30.9.2009 betrug MEUR 103,3 (nach MEUR 224,7 zum Vorjahres-Stichtag) und bildet die Basis für eine ausreichende Grundauslastung der SBO-Fertigungsstätten in den kommenden Monaten. Der Umsatz der ersten neun Monate 2009 betrug MEUR 188,7 (nach MEUR 281,3 in den ersten neun Monaten des Vorjahres), was einem Rückgang von rund 33 % entspricht. Wie angekündigt wurde als Reaktion auf das Marktumfeld ab Beginn des dritten Quartals 2009 am Stand-

ort Ternitz Kurzarbeit eingeführt. Auch an den anderen Produktionsstandorten wurden die Fertigungskapazitäten der schwachen Nachfrage angepasst und die Fixkosten reduziert. Ein konzernweites Kosteneinsparungsprogramm, das alle Bereiche umfasst, befindet sich in Umsetzung. Frühzeitig eingeleitete Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglichten ein klar positives operatives Ergebnis (EBIT). Allerdings lag das EBIT in den ersten neun Monaten mit MEUR 23,6 deutlich unter der Rekord Vorjahres-Vergleichszahl von MEUR 64,2. Dieser Ergebnisrückgang ist die Folge der schwachen Umsatzentwicklung und der damit einhergehenden Unterauslastung der Produktion sowie des wieder schwächeren Euro-Dollar-Wechselkurses. Die EBIT-Marge der ersten neun Monate betrug 12,5 % (nach 22,8 %). Das Ergebnis vor Steuern sank um 67,8 % auf MEUR 19,4 (nach MEUR 60,3). Der Gewinn nach Steuern der ersten drei Quartale belief sich auf MEUR 13,6 (nach MEUR 42,4), was einen Rückgang von 68,0 % gegenüber dem Vergleichszeitraum bedeutet. Daraus errechnet sich für die ersten drei Quartale ein Ergebnis je Aktie von EUR 0,85 (nach EUR 2,66), dies entspricht einem Rückgang von 67,9 %. Das Finanzergebnis entwickelte sich stabil. Als Folge des forcierten Abbaues des Umlaufvermögens konnte die Nettoverschuldung auf nunmehr MEUR 69,6 (nach MEUR 89,2 zum Ende des ersten Halbjahres 2009) reduziert werden. Die schwache Marktentwicklung spiegelte sich im Wesentlichen in allen Segmenten wieder, vor allem aber bei Hochpräzisionskomponenten. Allerdings investieren die Kunden nun verstärkt in die Entwicklung von Prototypen. So erhielt SBO auf Grund der hohen technologischen Kompetenz von einem der bedeutendsten Oilfield Service-Unternehmen den Auftrag zur Fertigung von Prototypen eines neuen hochkomplexen Directional Drilling Tools. Das Bohrmotorengeschäft verzeichnete eine anhaltend gute Geschäftsentwicklung, war im Vergleich zum Vorjahr aber entsprechend der Branchenkonzunktur schwächer. Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Weltregionen verlief weitgehend einheitlich. Vergleichsweise positiv entwickelte sich die SBO-Niederlassung in Russland.

Kunden setzen bei der Prototypenentwicklung auf die technologische Kompetenz von SBO

Investitionen

Die Investitionen wurden in den ersten neun Monaten 2009 planmäßig reduziert. Die Zugänge zum Anlagevermögen betrugen in diesem Zeitraum MEUR 28,8 (nach MEUR 36,5 im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Neben laufenden Erhaltungsinvestitionen lagen die Schwerpunkte beim Aufbau der neuen Niederlassungen in Vietnam und Brasilien. In Vietnam wurde mit der Montage der ersten Maschinen sowie der Schulung der

¹ IEA „Oil Market Report“, Oktober 2009

² IEA „Oil Market Report“, Oktober 2009

³ Baker Hughes Rig Count

Mitarbeiter begonnen. Die Vertriebsniederlassung in Brasilien hat bereits ihren Betrieb aufgenommen und erste Aufträge abgewickelt. Das Bestellobligo für das Anlagevermögen zum 30.09.2009 betrug MEUR 7,5 (MEUR 17,3 per 30.09.2008). SBO beschäftigte zum 30. September 2009 insgesamt 1.063 Mitarbeiter (nach 1.394 zu Jahresende 2008). Im dritten Quartal erfolgte vor allem in den USA im Zuge der Kapazitätsanpassungen ein weiterer Mitarbeiterabbau, dem der Beginn des Mitarbeiteraufbaues in Vietnam gegenüber steht.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG haben sich in den ersten neun Monaten 2009 gegenüber den im Jahresabschluss 2008 dargestellten Risiken grundsätzlich nicht verändert. Über die aktuellen Risiken sinkender Auftragsstände haben wir oben berichtet. Wir verweisen daher auf die im Geschäftsbericht 2008 erläuterten Risiken, insbesondere das Dollar-Euro-Währungsrisiko, und empfehlen, diesen Bericht zum dritten Quartal 2009 stets in Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2008 zu lesen.

SBO-Aktie

Die Aktie der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG schloss per Ende des dritten Quartals (30.09.2009) bei EUR 32,77. Verglichen mit dem Schlusskurs per 30.12.2008 von EUR 21,90 bedeutet dies einen Anstieg von 49,6 %. Im dritten Quartal stieg die SBO-Aktie um 26,0 % von EUR 26,00 auf EUR 32,77. Der Quartalshöchstkurs lag bei EUR 33,99 (14.09.2009).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Der Zwischenbericht zum 30.09.2009 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2008 werden grundsätzlich unverändert angewandt, mit Ausnahme der in 2009 neu in Kraft getretenen Standards, welche jedoch keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss haben. Wir verweisen diesbezüglich auf den Konzernabschluss zum 31.12.2008. Mit Ausnahme der Gründung der Schoeller-Bleckmann do Brasil Ltda. fanden in den ersten neun Monaten 2009 keine Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Der Geschäftsverlauf der SBO unterliegt keinen saisonalen Einflüssen.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor. Der vorliegende Bericht zum dritten Quartal 2009 des SBO-Konzerns wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Ausblick

Kurzfristig ist keine Änderung der aktuellen Rahmenbedingungen für die internationale Oilfield Service-Industrie zu erwarten, wenngleich erste Anzeichen einer Stabilisierung der Bohraktivitäten auf niedrigem Niveau erkennbar sind. SBO wird in den kommenden Monaten mit laufenden Kosteneinsparungen und gegebenenfalls weiteren Kapazitätsanpassungen auf das ungünstige Marktumfeld reagieren. Zuletzt nach oben revidierte Konjunktur- und Energieverbrauchsprognosen sowie ein Ölpreis von rund USD 70 per Barrel lassen eine Intensivierung der Explorations- und Produktionsaktivitäten gegenüber dem derzeitigen Niveau erwarten. Die fundamentalen Voraussetzungen für ein Anspringen des Geschäftes der SBO sind intakt: Die aktuell zu geringen Explorationsbohrungen, sinkende Produktionsraten der bestehenden Ölfelder und das Erschließen neuer Vorkommen mit immer aufwendigeren Technologien werden, sobald die Lagerbestände der Kunden aufgebraucht sind, eine Nachfragebelebung bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie auslösen. SBO ist angesichts der geringen Nettoverschuldung und der aktuell hohen Eigenkapitalquote von 52 %, einer sehr guten Liquidität und der unangefochtenen Marktposition für alle Szenarien gut gerüstet.

Mittelfristig Intensivierung der Explorations- und Produktionsaktivitäten zu erwarten

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.



Gerald Grohmann
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Gritsch
Mitglied des Vorstandes

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis		3 Monate bis	
	30.09.2009	30.09.2008	30.09.2009	30.09.2008
Umsatzerlöse	188.731	281.343	51.161	95.820
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-145.316	-195.663	-41.573	-66.788
Bruttoergebnis	43.415	85.680	9.588	29.032
Vertriebsaufwendungen	-7.531	-8.740	-2.205	-3.062
Verwaltungsaufwendungen	-12.873	-11.993	-3.895	-3.972
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.569	-12.087	-1.811	-5.295
Sonstige betriebliche Erträge	7.155	11.362	1.629	5.576
Betriebsergebnis	23.597	64.222	3.306	22.279
Zinserträge	438	919	156	503
Zinsaufwendungen	-4.153	-3.398	-1.324	-1.367
Sonstige finanzielle Erträge	0	329	0	329
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-462	-1.805	-32	-594
Finanzergebnis	-4.177	-3.955	-1.200	-1.129
Ergebnis vor Steuern	19.420	60.267	2.106	21.150
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.849	-17.843	-675	-6.263
Ergebnis nach Steuern	13.571	42.424	1.431	14.887
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien	15.880.116	15.954.895	15.880.116	15.950.713
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)	0,85	2,66	0,09	0,93

DARSTELLUNG DES GESAMTPERIODENERFOLGS

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2009	30.09.2008
Ergebnis nach Steuern	13.571	42.424
Währungsumrechnung	-4.291	2.400
darauf entfallende Steuern	242	170
Absicherung Nettoinvestition	434	38
darauf entfallende Steuern	-109	-10
Nettoerfolg nach Steuern, direkt im Eigenkapital erfasst	-3.724	2.598
GESAMTPERIODENERFOLG NACH STEUERN	9.847	45.022

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2009	30.09.2008
Stand 1. Jänner 2009	226.216	194.105
Gesamtpperiodenerfolg nach Steuern	9.847	45.022
Dividendenzahlungen	-11.910	-17.547
Erwerb eigener Aktien	0	-2.393
STAND 30. SEPTEMBER 2009	224.153	219.187

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN in TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	73.761	49.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.325	56.101
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.919	9.846
Vorräte	110.030	127.147
SUMME KURZFRISTIGES VERMÖGEN	224.035	242.442
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagen	141.986	139.091
Firmenwerte	38.467	39.279
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8.057	9.136
Langfristige Forderungen	4.160	4.676
Aktive latente Steuern	10.336	8.690
SUMME LANGFRISTIGES VERMÖGEN	203.006	200.872
SUMME VERMÖGEN	427.041	443.314
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL in TEUR	30.09.2009	31.12.2008
Kurzfristige Schulden		
Bankverbindlichkeiten	31.105	27.880
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	8.806	8.729
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	385	374
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.326	38.689
Erhaltene Zuschüsse	286	284
Ertragsteuerrückstellung	1.270	4.260
Sonstige Verbindlichkeiten	15.674	21.429
Sonstige Rückstellungen	8.319	7.601
SUMME KURZFRISTIGE SCHULDEN	77.171	109.246
Langfristige Schulden		
Anleihen	39.815	39.787
Langfristige Darlehen	62.113	45.400
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.119	1.356
Erhaltene Zuschüsse	2.928	1.299
Rückstellungen für Sozialkapital	3.477	3.528
Sonstige Verbindlichkeiten	7.626	7.795
Passive latente Steuern	8.639	8.687
SUMME LANGFRISTIGE SCHULDEN	125.717	107.852
Eigenkapital		
Grundkapital	15.880	15.880
Gebundene Kapitalrücklagen	61.808	61.808
Gesetzliche Rücklage	785	785
Sonstige Rücklagen	41	44
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-38.165	-34.441
Bilanzgewinn	183.804	182.140
SUMME EIGENKAPITAL	224.153	226.216
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	427.041	443.314

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in TEUR	9 Monate bis	
	30.09.2009	30.09.2008
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	49.348	23.916
Cashflow aus dem Ergebnis	34.192	62.498
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	41.502	44.695
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.119	-34.963
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.694	22.817
Einfluss von Wechselkursänderungen und Umwertungen	-664	158
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	73.761	56.623

DIVIDENDENZAHLUNGEN

	Gesamt TEUR	Anzahl der Aktien (Stammaktien)	Pro Aktie EUR
Für das Geschäftsjahr 2008 gezahlt in 2009	11.910	15.880.116	0,75
Für das Geschäftsjahr 2007 gezahlt in 2008	17.547	15.951.702	1,10

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in TEUR	Europa	Nordamerika	Sonstige	SBO-Holding & Konsolidierung	Konzern
1-9/2009					
Außenumsätze	36.335	148.115	4.281	0	188.731
Innenumsätze	58.477	6.875	696	-66.048	0
Summe Umsatzerlöse	94.812	154.990	4.977	-66.048	188.731
Betriebsergebnis	8.550	16.064	-125	-892	23.597
1-9/2008					
Außenumsätze	68.781	200.264	12.298	0	281.343
Innenumsätze	105.608	13.971	1.708	-121.287	0
Summe Umsatzerlöse	174.389	214.235	14.006	-121.287	281.343
Betriebsergebnis	28.605	37.930	3.067	-5.380	64.222

- Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionskomponenten für die Oilfield Service-Industrie.
- Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für anspruchsvolles Richtbohren.
- Das Unternehmen beschäftigt weltweit 1.063 Mitarbeiter (Ende 2008: 1.394), davon in Ternitz/Niederösterreich 319 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 454.

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO-Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG verbunden. Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.